

Praktikum im Deutschen Bundestag bei Frau Groden-Kranich MdB

Mein Name ist Thomas Kayser, ich bin 24 Jahre alt und studiere Rechtswissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Im April 2016 durfte ich in Berlin ein dreiwöchiges Praktikum im Abgeordnetenbüro von Frau Groden-Kranich absolvieren. Da mich die Rolle des Deutschen Bundestags durch mein Studium rechtlich aber auch politisch interessiert, war es mir ein großes Anliegen, die Arbeitsweise der Legislative auch praktisch zu erleben.

Frau Groden-Kranich sitzt in den Ausschüssen für Familie, Europa und Kultur. Neben den tagesaktuellen Themen bekam ich in meiner Zeit in Berlin daher einen intensiven Einblick in die Bearbeitung von Familien- und Europapolitik.

An fraktionsinternen Veranstaltungen durfte ich als Zuhörer teilnehmen. Dort wurden Diskussionen zu Themen wie der Situation in Flüchtlingsheimen, den Entwicklungen zum E-Health Gesetz oder der Bedeutung der Digitalisierung diskutiert. Dabei habe ich hochkarätige RednerInnen hören dürfen, darunter Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Julia Klöckner und Ilse Aigner. Zudem konnte ich in den Ausschüssen für Europa und Familie sehen, wie Themen zunächst erarbeitet und besprochen werden, bevor sie später im Plenum diskutiert und gegebenenfalls beschlossen werden.

Fasziniert haben mich die Arbeitsgemeinschaften zu ehe- und familienbezogenen Leistungen, aber auch zu Europa. Sie haben gezeigt, wie sich Politiker und ihre Mitarbeiter stets über Fragen der Wirtschaft und Politik auf dem Laufenden halten. Es waren Ökonomen und auch Hochschulprofessoren geladen, die verschiedene Modelle und Lösungsmöglichkeiten vorstellten. Aber auch Staatssekretäre haben von der Arbeit der Ministerien berichtet. Hier war es sehr interessant zu sehen, wie die einzelnen Abgeordneten zu ihren Berichterstattherthemen gezielt Fragen stellten und sich so für die Ausschusssitzungen und Abstimmungen im Parlament informierten.

Während meiner ersten Woche im Bundestag war eine Besuchergruppe aus dem Wahlkreis in Berlin. Dank der Organisation von Frau Sandmann bekam ich so die Gelegenheit, neben meiner Arbeit gemeinsam mit der Gruppe das Auswärtige Amt, die Gedenkstätte Hohenschönhausen und die CDU-Bundesgeschäftsstelle zu besuchen.

In der sitzungsfreien Zeit konnte ich die zahlreichen Arbeitsaufträge abarbeiten, die bis dahin liegen geblieben waren. Darunter fielen insbesondere Zusammenfassungen und Recherchen für die Abgeordnete, zum Beispiel zur Flüchtlingskrise oder der UN-Behindertenrechtskonvention. Auch ein "Schlaglicht" über den Verhandlungsstand der EU-Türkei Beitrittsverhandlungen durfte ich erstellen. Dieses hat Frau Groden-Kranich, genauso wie die Schlaglichter zu anderen aktuellen Themen, auf dieser Homepage veröffentlicht. Meine Aufgaben betrafen somit "quer Beet" das Politikgeschehen, sodass ich einen guten Eindruck von der Bundestagsarbeit hatte.

Bei Abendveranstaltungen konnte ich zum Beispiel Vorträge des Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts Herrn Andreas Voßkuhle oder Dr. Wolfgang Schäuble erleben und im Anschluss auch Kontakte knüpfen. Ich habe so einen echten Eindruck davon bekommen was es heißt im Bundestag zu arbeiten und wie vielfältig und umfangreich die Arbeit sein kann. Ich verstehe jetzt, warum Frau Groden-Kranich betont, dass sie ihre Arbeit als Geschenk betrachtet. Vor allem aus den Gesprächen mit den unterschiedlichsten Menschen, erklärte sie mir, nehme sie viel mit. Es sei eine besondere Erfahrung gewesen, das Frauenkomitee der UNO besucht und vor ihm gesprochen zu haben.

Zusammenfassend hat mir die Arbeit im Abgeordnetenbüro außerordentlich gut gefallen. Ein angenehmes Arbeitsklima hat die Motivation zusätzlich erhöht. Frau Groden-Kranich und ihre Mitarbeiter Herr Schwemmlin, Frau Dr. Hierlwimmer und Frau Sandmann haben mich sehr

gut in ihre Arbeit einbezogen. Gut gefallen hat mir, dass ich immer mit Arbeitsaufträgen bedacht wurde, sodass ich die Tätigkeit im Bundestag am eigenen Leib erfahren durfte und das Gefühl hatte, etwas beitragen zu können. Ein besonderer Dank geht nochmal an Frau Groden-Kranich, die mir dies ermöglicht hat. Ich kann ein Praktikum daher nur jedem wärmstens weiterempfehlen.